Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Klag und Trost-Gedicht/ Auff des ... H. Reinhold von Geeren/ beyder Rechten beflissenen seines Söhnleins Bartholdus/ Wiewol sehr schmertzliches/ jedoch höchstseeliges Absterben/ Aus schüldigen mitleiden/ den hinterlassenden zu Trost

Rostock: Keyl, 1655

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777446294

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Bacmeister, J.,

in B. a Gehren.

Rostock. 1655.

36

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777446294/phys_0001
DFG

Klag und Trost-Gedicht/
Auff des
Wol Edlen/ Hoch- und Wolgelahrten
H. Reinhold von Heeren/
beyder Rechten beflissenen
seines Söhnleins
Bartholdus/
Wiewol sehr schmertzliches/ jedoch höchstseeliges
Absterben/
Aus schuldigen mitleiden/ den hinterlassenden zu Trost
auffgesetzet im Jahr 1655.
Von denen allda studirenden
Märckern.

LANDSCHAFT. BIBLIOTHEK

Rostock/
Gedruckt durch sehl. Nikolaus Keyl/ Akad. Buchdr. Erben.

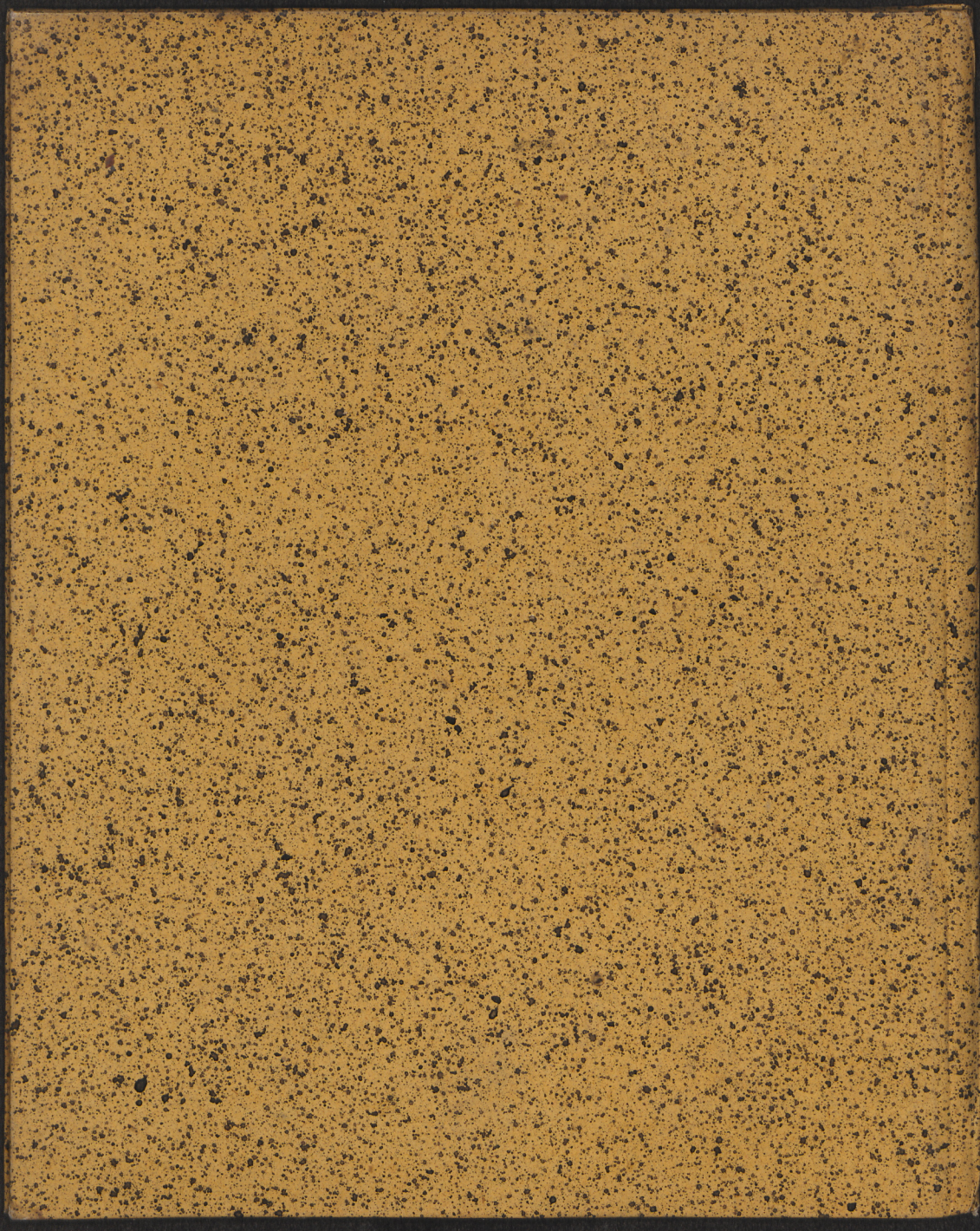
ES ist ja nichts nicht hier / es muß zu grunde gehen/
Ja dieses grosse Rund kan selbsten nicht bestehen/
Es neiget immer sich zum untergange zu/
Was lebt und Odem hat / wünscht sehnlich sein zur Ruh.
Wie so ein nichtigs Ding ists doch umb unser Leben
Von jugend an / biß wir der Erden wieder geben
Den schnöden Leib / wo von er seinen Ursprung hat/
Doch werden nimmer wir der eitelkeiten sat.
Was nützet uns / das wir so lauffen thun und rennen
Nach dem was irdisch ist / es wird doch bald verbrennen
Dis grosse wesen hier / dan wird der blinde schein
Der falschen Herligkeit / nur Staub und Asche sein.
O wol dem! ewig wol! so hier nicht wird verblendet
Von wolluſt dieser Zeit / der sein Gemüte wendet
Zu dem was himlisch ist / und machet sich bereit
Mit Christo ein zugehn in jene Herligkeit/
Da Wonn' und Freude stets die seeligen umbfänget.
Wer wolte sich oann nun / wen Gott das Ziel verhänget
Und nunmehr mit uns wil aus aller Müh' und Noth
Hin in die Seeligkeit / entsetzen vor dem Todt.
Ihr / Herr von GEEREN / seyd in trawren zwar gesetzet/
Ein Unglücks-Botte hat die Augen euch genetzet
Von ewres Söhnleins Todt; Ihr wisset aber wol
Das Unser wille Gott alleine folgen sol.

Gleich

Gleich wie kein Mensch' ohn ihn auff diese Welt gekommen
Also wird keiner auch von hinnen weg genommen/
Als wann es ihm gefalt: Darümb so stellet ein
Die blasse Trawrigkeit. Wir wünschen nur allein
Dem Leibe sanffte Ruh' in seiner finstern Hölen
O währen wir schon da bey seiner Himmels-Seelen/
Und köndten ewiglich geniessen seiner Lust/
Die keinen noch zur Zeit von uns ist recht bewust.

GK

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777446294/phys_0010
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777446294/phys_0012
DFG

Es ist ja nichts nicht hier / es
Ja dieses grosse Rund kan se
Es neiget immer sich zum
Was lebt und Odem hat / wün
Wie so ein nichtigs Ding ists doch
Von jugend an / biß wir der Erde
Den schnöden Leib / wo von er se
Doch werden nimmer wir der ei
Was nützet uns / das wir so lauffen
Nach dem was irdisch ist / es wird d
Dis grosse wesen hier / dan wird
Der falschen Herligkeit / nur S
O wol dem! ewig wol! so hier nicht
Von wollust dieser Zeit / der sein G
Zu dem was himlisch ist / und ma
Mit Christo ein zugehn in jene H
Da Wonn' und Freude stets die sec
Wer wolte sich oann nun / wen Got
Und nunmehr mit uns wil aus al
Hin in die Seeligkeit / entsetzen
Ihr / Herr von GEREN / se
seh
Ein Unglücks-Botte hat die Augen
Von ewres Söhnleins Todt;
Das Unser wille Gott alleine fol

de gehen/
estehen/
zu/
in zur Ruh.
eben
n
ng hat/
nen
brennen
hein
he sein.
det
t
t
nget.
hänget
d Noth
dt.
n zwar ge
r wol

Gleich

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777446294/phys_0013
DFG